

## Besiegelt: Triodos Pioneer Impact Fund

Das ECOreporter-Nachhaltigkeitssiegel für einen ethischen Aktienfonds, der mehr liefern will als nur Rendite

*Nachhaltige Lebensmittelproduktion: Auch ein Investment-Thema für diesen Fonds.*

**Sicher, rentabel und keine Sünder im Portfolio: So wollen viele nachhaltige Aktienfonds sein. Aber nur wenige schaffen es. Dieser Fonds will sogar mehr: Außerhalb der Finanzwelt etwas verbessern. Wirkung zeigen also, oder auf englisch: Impact. Die ECOreporter-Redaktion hat im ECOfondstest untersucht: Wird der Triodos Pioneer Impact Fund seinem eigenen Anspruch gerecht?**

Balsabäume wachsen schnell und unkompliziert, meistens in Plantagen in Ecuador. Ein ganz kleiner Teil des Balsaholzes gelangt nach Europa, für Modellbau und vieles anderes. Denn das Holz ist leicht, aber extrem fest. Eigenschaften, die das Material auch für Windanlagenhersteller attraktiv machen: Einige wenige von ihnen verbauen das Holz in den Rotorblättern, die ansonsten aus verschiedenen, weit überwiegend recycelbaren Kunststoffen bestehen. Die meisten Windrotoren kommen mittlerweile aber ohne Holz aus. Auch Vestas,

einer der Weltmarktführer in der Windbranche, hatte Balsaholz verwendet. Als die weltweite Nachfrage nach Balsaholz so stark anstieg, dass natürliche Wälder für neue Balsabaumplantagen gerodet wurden, wurde das Fondsmanagement von Triodos tätig: Es forderte Vestas zum Verzicht auf Balsaholz auf. Mittlerweile verwendet Vestas das Holz nicht mehr und hat auch seine Zulieferer entsprechend instruiert. Auf die Rendite dürfte die Aktion keinen Einfluss gehabt haben. Aber auf den Erhalt der Natur schon. Mit anderen Worten: Der Fonds

hat geholfen, etwas zu erreichen, das sich nicht in Prozent oder Euro ausdrückt. Impact also. Während viele andere nachhaltige Aktienfonds nur Aktien kaufen und verkaufen, setzt der Triodos Pioneer Impact Fund mehr Hebel in Bewegung, um Nachhaltigkeit voranzutreiben. So beteiligt er sich an Neuemissionen

von Aktien. Denn die neuen Aktien verkauft in aller Regel das Unternehmen selbst. Das Geld des Fonds fließt dann also in eine nachhaltige Firma und nicht wie beim normalen Aktienhandel auf das Konto von jemand, der die Aktien loswerden will. Triodos übt auch die Stimmrechte, die sich aus dem Aktienbesitz ergeben, auf den Hauptversammlungen der Unternehmen aus, in die der Fonds investiert hat. Und Triodos wendet sich di-

Nachhaltiges  
Finanzprodukt

**ECOreporter**

geprüft  
2023

Triodos Pioneer  
Impact Fund

Das Produkt erfüllt die Anforderungen für das ECOreporter-Siegel in der Kategorie „Nachhaltiges Finanzprodukt“. Die strenge Einhaltung der Kriterien für das Siegel wurde im Januar 2023 geprüft.  
Die Prüfkriterien sind einsehbar unter: [www.ecoreporter.de/ecoreporter-siegel/](http://www.ecoreporter.de/ecoreporter-siegel/)

rekt an den Vorstand von Unternehmen im Portfolio des Fonds, wenn es um Nachhaltigkeit geht. Auf Drängen von Triodos will beispielsweise SolarEdge künftig besser darüber informieren, inwieweit das Unternehmen seine Nachhaltigkeitsziele erreicht. Zudem verlangt Triodos, dass

der israelische Solarkonzern die Vorstandsvergütungen an Nachhaltigkeits-Kennzahlen koppelt. Das würde heißen: Verfehlt das Unternehmen Nachhaltigkeitsziele, erhält der Vorstand weniger Boni oder überhaupt geringere Vergütungen. Impact oder Wirkung – das ist eine wesentliche Kategorie im ECOreporter-Fondstest. Im ECOfondstest schnitt dieser Fonds überdurchschnittlich gut ab.

*Der Triodos-Fonds investiert auch in Windenergie.*



### Triodos Pioneer Impact Fund

■ **Finanzen:** Der Fonds hat in den letzten 12 Monaten (5.1.2022 – 5.1.2023) 12,6 % an Wert verloren. Zum Vergleich: Der MSCI World Index büßte im gleichen Zeitraum 11,3 % ein. Auf Sicht von 5 Jahren hat der Fonds 29,5 % zugelegt (MSCI World: plus 49,9 %). Für einen anspruchsvollen Aktienfonds durchschnittliche Jahresgesamtkosten von 1,85 %.

■ **Risiko:** Totalverlust unwahrscheinlich. Teilverluste möglich. Im Vergleich mit anderen Aktienfonds durchschnittliche Wertschwankungen.



Vestas ist einer der größten Hersteller von Windanlagen, Owens Corning produziert Dämmstoff, z.B. für Wohnhäuser

■ **Nachhaltigkeit:** Der Fonds investiert in kleine und mittelgroße Unternehmen, die als Vorreiter für nachhaltige Produkte und Technologien gelten. Vertreten sind etwa der Dämmstoffspezialist Owens Corning, der Zahnimplantate-Hersteller Straumann und das Bio-Lebensmittelunternehmen Hain Celestial. Dazu zahlreiche Erneuerbare-Energien-Aktien, darunter Vestas, SolarEdge, First Solar, Hannon Armstrong, TPI Composites. Der Fonds hat viele Ausschlusskriterien. Komplettab tabu sind u. a. Unternehmen, die Geld verdienen mit Kinderarbeit, Palmöl, Waffen/Rüstung, Atomenergie, Massentierhaltung, Alkohol und Pestiziden. Öl, Kohle, Erdgas, Agrarchemie, Glücksspiel, Pornografie, Tabak, Pelze und Tierversuche für nicht medizinische Zwecke sind bis zu einem Umsatzanteil von 5 % erlaubt. Der Fondsanbieter Triodos führt das Nachhaltigkeitsresearch selbst durch und greift dabei auch auf Daten von Agenturen wie Sustainalytics zurück. ECOreporter hat alle 45 Aktien im Bestand geprüft und keine Verstöße gegen die Anlagekriterien festgestellt. Der Fonds hat keinen Nachhaltigkeitsbeirat.

■ **Transparenz:** Triodos veröffentlicht einmal im Quartal die komplette aktuelle Bestandsliste des Fonds. Nachhaltigkeitskonzept und Auswahlverfahren werden online ausführlich dargestellt. Triodos informiert auch über die Nachhaltigkeit der investierten Unternehmen. Allerdings sind die Angaben online nicht leicht zu finden und nur in englischer Sprache verfügbar.

■ **Nachhaltige Wirkung:** Der Fonds beteiligt sich an Neuemissionen von Aktien. Hierbei fließt Geld vom Anleger direkt in das Unternehmen. Triodos übt seine Stimmrechte aus und kontaktiert Unternehmen, wenn es Probleme mit der Nachhaltigkeit gibt. Der Fondsanbieter informiert über sein Stimmverhalten und teilt mit, wenn Aktien wegen unzureichender Nachhaltigkeit verkauft werden.

<b>Gesamtnote:</b>					
2,3					
1	2	3	4	5	6
<b>Fazit:</b> Finanziell solider Fonds, klar ausgerichtet auf Nachhaltigkeitsvorreiter.					
<b>Nachhaltigkeit:</b>					
1,6					
1	2	3	4	5	6
Aktien-Auswahlprinzip:					1,0
Nachhaltigkeits-Management:					1,7
Transparenz:					2,0
Nachhaltige Wirkung:					1,7
<b>Finanzen:</b>					
3,1					
1	2	3	4	5	6
Wertentwicklung:					3,1
Sicherheit/Risiko:					3,3
Kosten:					3,0

Wertentwicklung: Performance in Relation zu MSCI World Index und Festgeldanlagen (Faktor 5 in Finanznote). Gesamtnote kann Rundungsdifferenzen aufweisen.



<b>Stärken:</b>	+
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Anspruchsvolles Aktien-Auswahlprinzip</li> <li>● Hohe nachhaltige Wirkung</li> </ul>	
<b>Schwächen:</b>	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Kein Nachhaltigkeitsbeirat</li> </ul>	

**Empfohlene Anlagedauer:** Ab 7, besser 10 Jahre.

Fondsname:	Triodos Pioneer Impact Fund R-cap
Start:	2007
Fondsgesellschaft:	Triodos Investment Management B.V.
ISIN:	LU0278272843
Internet:	www.triodos.de
Volumen 5.1.2023:	589 Millionen Euro
Verwaltungsgebühr/TER:	1,60 % / 1,85 %

Er investiert in Aktien von Unternehmen, die als Vorreiter für nachhaltige Produkte und Technologien gelten. Neben Vestas aus Dänemark und SolarEdge sind das beispielsweise der Bio-Lebensmittelhersteller Hain Celestial aus den USA und zum Testzeitpunkt 42 weitere Werte, oft kerngrüne Unternehmen. Meist keine Konzerne, sondern eher mittelgroße Firmen – mit innovativen, zukunftssträchtigen Geschäftsmodellen.



*Aktie im Fonds: Xylem stellt Anlagen zur Wasseraufbereitung her.*

Nachhaltigkeits-Untersuchungen führt der Fonds selbst durch. Triodos hat die Aufgabe des sogenannten Research also nicht nach außen delegiert, vertraut vielmehr auf die eigene Kompetenz. Ausgewählt werden

die Aktien nicht nach einem Best-in-Class-Verfahren, das Schlupflöcher für wenig nachhaltige Investments lässt, sondern nach sehr strengen Kriterien. Viele Geschäftsfelder sind vollständig tabu, etwa Kernenergie, Fracking, Rüstung oder Massentierhaltung. ECOreporter hat die komplette Aktienliste des Fonds geprüft: Kein Unternehmen verstößt gegen die Anlagekriterien.

Der Triodos Pioneer Impact Fund erhält im ECOreporter-Fondstest die Nachhaltigkeitsnote 1,6. Nur sehr wenige Fonds schnitten bislang besser ab. Zur Einordnung: Die Note 1,0 wurde noch nie vergeben. Die Details finden Sie im Datenblatt zu dem Test. Weil der Fonds insgesamt in allen Bereichen überzeugen kann, trägt er – ebenfalls als einer von nur etwa einem Dutzend – das ECOreporter-Nachhaltigkeitssiegel.

Wie fast alle Aktienfonds hat der Triodos Pioneer Impact Fund 2022 in der allgemeinen Börsenflaute an Wert verloren. Das Datenblatt zeigt die genaue Entwicklung. Auf Sicht von fünf Jahren liegt er aber immer noch knapp 30 Prozent im Plus: respektabel, auch im Vergleich zu ähnlich grünen Fonds.

Trotz der eher kurzen Aktienliste schwankte der Triodos Pioneer Impact Fund in den letzten Jahren im Kurs nicht stärker als viele deutlich breiter gestreute Fonds. Weil dies aber kein Garant dafür ist, dass die Wertentwicklung auch in Zukunft so stabil sein wird, empfiehlt ECOreporter den Triodos-Fonds nicht als Basisanlage, sondern eher als grüne Beimischung im Depot. Wer einsteigt, sollte in der Lage sein, den Fonds lange zu halten: am besten mindestens zehn Jahre.

## In was der Fonds nicht investiert

### Ausschlusskriterien ohne Umsatzschwelle

- Kernenergie, Fracking (Öl, Gas)
- Genmanipulierte Lebensmittel
- Gentechnik für nicht-medizinische Zwecke (inkl. Xenotransplantation und Klonen)
- Nicht zertifizierte Palmölprodukte
- Umweltschutzvergehen (z.B. in Bezug auf Artenvielfalt, Abholzung)
- Tiefseebergbau und Asbestabbau
- Korruption
- Arbeitsrechtsverletzungen
- Menschenrechtsverletzungen
- Kinderarbeit
- Nicht-nachhaltiger Vertrieb und Vermarktung von Alkohol und Cannabis
- Nicht-nachhaltiger Fischfang und Aquakultur (z.B. Überfischung, kontroverse Fischfangtechniken)
- Pornografie

- Waffen, Rüstungsgüter und -dienstleistungen
- Streubomben und Anti-Personenminen
- Massenvernichtungswaffen (Atomwaffen, biologische und chemische Waffen)
- Abgereichertes Uran (für Uranmunition)
- Massentierhaltung

### Ausschlusskriterien mit Umsatzschwelle

- Fossile Brennstoffe (5%)
- Uranabbau (5%)
- Pestizide, persistente organische Schadstoffe (POP) und andere Gefahrenstoffe (5%)
- Tabakwaren und Kerndienstleistungen für die Tabakindustrie (5%)
- Pelze und Spezialleder (5%)
- Glücksspiel (5%)
- Tierversuche für nicht-medizinische Zwecke (5%)

# Echtheitsbeweis: Das ECOreporter- Nachhaltigkeitsiegel

**Das ECOreporter-Nachhaltigkeitssiegel stellt strenge Anforderungen, die nur die wenigsten Finanzprodukte erfüllen. Es gilt immer nur für ein Jahr. Es zeigt auf einen Blick beispielweise nachhaltige Fonds, die Nachhaltigkeit ernst nehmen und das einhalten, was sie versprechen.**

Bis in Protokolle und interne Arbeitsanweisungen prüft ECOreporter vor der Vergabe des Nachhaltigkeitssiegels, ob alle Kriterien dafür erfüllt sind. Seit 2013 gibt es das ECOreporter-Nachhaltigkeitssiegel, es ist etabliert. Der letzte ECOreporter bekannte Test von Nachhaltigkeitssiegeln stammt von den kritischen Testrinnen und Testern von Öko-Test und ist auch schon rund vier Jahre alt („16 Finanzsiegel im Vergleich“). Das ECOreporter-Siegel steht dort oben links als Erstes in der Testtabelle vor den anderen 15 Siegeln – was ganz zufriedenstellend ist.

Eine der vielen Besonderheiten dieses Siegels: Es ist nicht käuflich. Jede Person kann vorschlagen, wer das Siegel erhalten sollte, ECOreporter prüft gerne! Schicken Sie einfach eine E-Mail mit Ihrem Vorschlag an [info@ecoreporter.de](mailto:info@ecoreporter.de). Kosten sind damit nicht verbunden.

## *Wichtig: Nachhaltiges Kerngeschäft*

Das ECOreporter-Nachhaltigkeitssiegel soll helfen, ernsthaft nachhaltige Geldanlagen von denen zu unterscheiden, denen nur ein grünes Mäntelchen umgehängt ist. Vergleicht man das ECOreporter-Siegel mit Siegeln in der Lebensmittelbranche, entspricht es nicht dem staatlichen „Bio“-Siegel, sondern Siegeln mit wesentlich höheren Ansprüchen, beispielsweise dem „demeter“-Siegel. Entsprechend exklusiv ist der Kreis derjenigen, die das ECOreporter-Siegel erhalten können: Es gibt einfach nicht viele, die die Kriterien erfüllen. Es reicht für das Siegel beispielsweise nicht aus, einige wenige Produkte aus der Fondspalette als nachhaltig zu deklarieren oder Emissionen zu kompensieren und sich dann klimaneutral zu nennen. Das Siegel setzt etwa für Banken ein nachhaltiges Kerngeschäft voraus: Die eigenen Geldanlagen müssen nachhaltig sein, ebenso die Kredite und die Kundenberatung. Und damit Fonds das

ECOreporter-Nachhaltigkeitssiegel bekommen, müssen sie beispielsweise einen großen Bogen um Öl, Kohle, Atomkraft und andere nicht nachhaltige Branchen machen. ECOreporter prüft dabei jede Aktie oder Anleihe eines Fonds, egal, ob es ein noch junger, kleiner Fonds ist oder ein schon milliardenschweres Dickschiff. Mindestens ein Jahr müssen Fonds aber am Markt sein, um für das Siegel infrage zu kommen. Bei der Prüfung ist auch das Profil der Nachhaltigkeit ausschlaggebend, das der Anbieter für sich selbst definiert hat. Hier liegt eines der zentralen Charakteristika dieses Siegels: Es schert nicht alle verschiedenen Nachhaltigkeitsansätze über einen Kamm. Stattdessen erfasst ECOreporter in der Prüfungsphase das Nachhaltigkeitsversprechen des Anbieters und untersucht, ob es eingehalten ist – im Tatsächlichen, nicht nur von den Kriterien her. Natürlich müssen immer bestimmte Pflichtkriterien erfüllt sein, aber gerade die darüber hinausgehenden speziellen Kriterien und Nuancen eines Anbieters sind es, die für Anlegende den Unterschied ausmachen. Und auch die sollten neutral geprüft sein. Die Siegelkriterien hält das gemeinnützige Institut für nachhaltiges Finanzwesen (INAF) auf dem Laufenden. Vergeben wird das Nachhaltigkeitssiegel nur für jeweils ein Jahr, dann erfolgt eine weitere Prüfung. Abstufungen wie „Gold“ oder „Silber“ gibt es nicht – entweder siegelwürdig oder nicht ist die Devise.



## ECOreporter

— / — / — MAGAZIN FÜR NACHHALTIGE GELDDANLAGEN

Herausgeber: ECOreporter GmbH

vertreten durch  
Jörg Weber (Geschäftsführer)

Sitz:  
Semerteichstr. 60  
44141 Dortmund  
Tel.: 0231/47735960  
Fax: 0231/47735961  
E-Mail: [info@ecoreporter.de](mailto:info@ecoreporter.de)  
[www.ecoreporter.de](http://www.ecoreporter.de)

Ust-ID: DE 220 80 8713  
Handelsregisterlicher Sitz: Dortmund (HRB 29588)

Redaktion:  
Jörg Weber (Verantwortlich i.S.d.P.),  
Lucas Fuhr, Michael Rensen

Bildmaterial: ECOreporter GmbH

Satz: Thiede Satz · Bild · Grafik, Dortmund

### Bitte sorgfältig beachten:

Geldanlagen sind mit Risiken verbunden, die sich im Extremfall in einem Totalverlust der eingesetzten Mittel niederschlagen können. Die von uns bereit gestellten Informationen sind keine Kaufaufforderungen oder Anlageempfehlungen - denn wir kennen z.B. Ihre persönlichen Vermögensverhältnisse und Ihr Anlegerprofil nicht. Zwischen Lesern und dem Verlag entsteht kein Beratungsvertrag, auch nicht stillschweigend. Die Redaktion recherchiert sorgfältig. Eine Garantie für die Richtigkeit und für richtige Schlussfolgerungen wird dennoch ausgeschlossen - auch uns kann einmal ein Fehler unterlaufen. Finanzdienstleister können sich also nicht allein auf unsere Informationen stützen. Jegliche Haftung wird

ausgeschlossen, auch für Folgeschäden, etwa Vermögensschäden. Unsere Texte machen in keinem Falle eine individuelle Beratung und Beschäftigung mit den Angeboten entbehrlich. Bitte beachten Sie, dass sich zwischen unserer Recherche und Ihrer Lektüre Änderungen ergeben können. Weder die Veröffentlichung noch ihr Inhalt, Auszüge des Inhalts noch eine Kopie darf ohne unsere vorherige Erlaubnis auf irgendeine Art verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden - andernfalls liegt ein strafrechtlich bewehrter Urheberrechtsverstoß vor.

**Ihre ECOreporter:**  
für Sie da unter [reporter@ecoreporter.de](mailto:reporter@ecoreporter.de)